

Friedensbrugg-Projekt in Kharkiv/Ukraine Oktober 2021

Im Oktober 2021 organisierte Friedensbrugg gemeinsam mit der ost-ukrainischen NGO Eudemony einen Workshop in Kharkiv im Osten der Ukraine. Ausgangspunkt waren die Lebensbedingungen der vielen Flüchtlinge aus dem Kriegsgebiet (IDPs, Internal Displaced Persons), die zum Großteil seit 2014 in und um Kharkiv leben, speziell Konflikte innerhalb der Gruppierungen. Beim Workshop hatten wir Beteiligte aus folgenden Gruppen:

- IDPs, die in einem sogenannten Container-Village am Stadtrand leben.
- IDPs, die individuell in Kharkiv leben.
- Personen aus Kharkiv, die eine, zumeist berufliche, Beziehung zu den IDPs haben.

Das Workshop Projekt wurde auch dieses Mal nach traditioneller Friedensbrugg Art durchgeführt. Mit 3 Workshop Angeboten: 1. Kreativität; 2. Integration; 3. Kommunikation und 3 Workshop Gruppen: je 9 bis 12 Teilnehmende aus drei Gruppierungen.



Die VertreterInnen von Eudemony erwarteten Angebote, die Freude und Spass bringen. Einige von ihnen sind müde, nahe an Erschöpfung und Resignation. Sie wünschten keinerlei Belehrung und Unterrichtung.



Den Erwartungen versuchten wir gerecht zu werden. Lachen, Achtsamkeit, Nähe und das gemeinsame Gestalten und Lösen von Arbeitsaufträgen prägten die Workshop Tage.

Unter den Teilnehmenden waren einige körperlich und seelisch beeinträchtigt als Folge von traumatischen Erlebnissen, Krankheit und Unfällen.

Viktoriiia aus der Kommunikations-Gruppe hält fest:

“In summary, I would like to say that this kind of event is of crucial importance to our country. People need such an environment to speak, with an open their heart, and to have the opportunity to hear different opinions in a constructive way. It was important that the workshop was not just made up of communication sessions. It helped to create an atmosphere where people felt safe and relaxed.”



Besuch im Container Village

Ein Teil der Workshop-Teilnehmer wohnt seit Jahren (viele seit 2014) in einem sogenannten Container Village, welches damals von der Stadtverwaltung errichtet wurde, um den vielen Flüchtlingen aus dem Kriegsgebiet Unterkunft zu bieten. Manche Container sind nicht bewohnbar, da die Installationen kaputt sind und nicht repariert werden. Die Stadt Kharkiv versuchte zweimal in den letzten Jahren das Container Village aufzulösen, durch den politischen Einsatz von Aktivisten und Eudemony weiterhin geduldet, aber keinerlei Unterstützung, beziehungsweise Instandhaltung und Wartung. Dies ist das einzige Container Village in Kharkiv. Erbaut 2014/2015 vom deutschen Ableger von Depaul Charity.

Update Februar 2022: Das Container Village soll Ende 2022 geräumt werden, stattdessen Gebäude mit Schlafsälen errichtet werden.



Monika	Friedensbrugg
Viktorii	Eudemony
Ludmilla	Bewohnerin
Andreas	Friedensbrugg